

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
Kapitel 1: Einführung	31
A. Problemaufriss	31
B. Ziel und Gang der Untersuchung	33
C. Gegenstand der Untersuchung	34
D. Rechtliche Tragweite des Untersuchungsgegenstandes	37
Kapitel 2: Verbandssystem und Verbandsautonomie	41
A. Verbandssystem als struktureller Ausgangspunkt im Fußball	41
I. Fußballverbände	41
1. Fédération Internationale de Football Association (FIFA)	42
2. Union des Associations Européennes de Football (UEFA)	43
3. Deutsche Verbände	44
II. Grundprinzipien des Verbandssystems	44
1. Ein-Verband-Prinzip	45
2. Hierarchische Pyramidenstruktur	45
3. Wechselwirkungen zwischen Ein-Verband-Prinzip und hierarchischer Pyramidenstruktur	46
4. Exkurs: Auswirkungen einer europäischen Super League auf die monopolistisch-hierarchische Organisationsstruktur im Fußball	48
III. Bindung an das und Mitgliedschaften im Verbandssystem	51
1. Korporationsrechtliches Modell	52
2. Individualvertragliches Modell	54
IV. Justizgewährung innerhalb des Verbandssystems	58
1. Verbandsgerichtsbarkeit	59
2. Schiedsgerichtsbarkeit	60

B. Verbandsautonomie	64
I. Begriffsannäherung	65
II. Rechtliche Verankerung der Verbandsautonomie	66
1. Deutsches Recht (Art. 9 Abs. 1 GG)	66
a) Verfassungsrechtliche Ausgestaltung	66
aa) Persönlicher Schutzbereich	66
bb) Sachlicher Schutzbereich	67
cc) Einschränkung der Vereinigungsfreiheit	69
b) Einfachgesetzliche Ausgestaltung	71
2. Schweizerisches Recht	72
3. Unionsrecht und internationales Recht	75
4. Konvergenz von Unionsrecht, deutschem, schweizerischem und internationalem Recht	79
III. Spannungsverhältnis zwischen Verbandsautonomie und staatlichem Recht	81
1. Spielregeln als Nichtrecht?	82
2. Ermessensspielraum für Verbände?	84
IV. Zusammenfassende Abschlussüberlegungen zur Verbandsautonomie	92
 Kapitel 3: Rechtspolitische Dimensionen des Sports sowie der Nachwuchsförderung	95
 A. Rolle von Art. 165 Abs. 1 UAbs. 2 AEUV	95
 B. Besonderheiten des Sports	99
I. Kooperative Konkurrenz zwischen den Sportakteuren	100
II. Ungewissheit sportlicher Resultate auf Basis von Chancengleichheit	101
III. Pyramidenstruktur	102
IV. Gesellschaftliche Funktionen	103
 C. Rechtspolitische Dimension der Nachwuchsförderung	105
I. Perspektive der EU-Institutionen	105
1. Pädagogische und soziale Funktion	105
2. Abhängigkeiten zwischen Berufssport sowie Breiten- und Nachwuchssport	106
3. Nachhaltige Entwicklung des Sports	107
4. Anlaufstelle Verbände	108

II. Nachwuchsförderung im Fußballsport als Besonderheit?	108
1. <i>Weatherills Zweifel</i>	108
2. Nachwuchsarbeit ausschließlich innerhalb des Verbandssystems (strukturelle Besonderheit)	110
a) Abseits staatlicher Stellen	111
b) Interdependenzen zwischen Profi- und Amateurbereich	112
3. Nachwuchsarbeit über den quantitativen Bedarf an Berufsspielern hinaus: Ungewissheit der sportlichen Entwicklung als perspektivische Besonderheit	112
4. Nachwuchsarbeit als Allmendegut: Marktversagen als wirtschaftliche Besonderheit	114
5. Nachwuchsarbeit unter erheblichem Einfluss des biologischen Alterungsprozesses sowie der menschlichen Ontogenese (biologische Besonderheit)	115
6. Nachwuchsarbeit mithilfe vertikaler Solidarität (solidarische Besonderheit)	116
III. Zwischenergebnis	117
 Kapitel 4: Rechtliche Grenzen der verbandlichen Nachwuchsförderung	119
A. Prüfungsmaßstab	119
B. Anwendbarkeit des Unionsrechts im Allgemeinen	122
I. Generelle Bereichsausnahme für den Sport	123
II. Regelungen rein sportlichen Charakters als partielle Bereichsausnahme im Sport	125
III. Räumliche Anwendbarkeit	131
IV. Zwischenergebnis	132
C. Verhältnis von Europäischen Grundfreiheiten und Art. 101, 102 AEUV	132
D. Europäische Grundfreiheiten	133
I. Arbeitnehmerfreizügigkeit als Prüfungsmaßstab im Fußball	134
II. Anwendbarkeit der Arbeitnehmerfreizügigkeit auf Regelungen privater Sportverbände (sog. unmittelbare Drittwirkung der Grundfreiheiten)	136

III. Anwendungsbereich der Arbeitnehmerfreizügigkeit	139
1. Persönlicher Anwendungsbereich und Assoziierungsabkommen	139
2. Sachlicher Anwendungsbereich	141
3. Grenzüberschreitender Sachverhalt	143
IV. Beeinträchtigung der Arbeitnehmerfreizügigkeit	144
1. Diskriminierung	144
a) Unmittelbare Diskriminierung	145
b) Mittelbare Diskriminierung	147
2. Unterschiedslose Beschränkung	148
E. Europäisches Kartellrecht	152
I. Anwendbarkeit	153
II. Kartellrechtliche Ausnahme für kollektive Vereinbarungen auf dem Arbeitsmarkt	155
III. Kartellrechtliche Tatbestandsrestriktionen	159
1. Single-entity-Doktrin und Konzernprivileg	160
2. Immanenz- (ancillary-restraints-Doktrin) und Arbeitsgemeinschaftsgedanke	161
3. Rule of reason	161
IV. Normadressaten	162
1. Sportler	163
2. Clubs	163
3. Fußballverbände	165
V. Relevante Märkte	169
1. Abgrenzung relevanter Märkte	169
a) Sachlich relevanter Markt	169
b) Räumliche Marktabgrenzung	171
2. Relevante Märkte in Bezug auf Mechanismen zur Nachwuchsförderung	172
a) Beschaffungsmarkt: (Welt-)Markt für die Arbeits- und Dienstleistung professioneller Fußballspieler	173
b) Sportveranstaltungsmärkte	178
aa) Märkte für die Zulassung von Spielern zu Fußballveranstaltungen im Clubsport	179
bb) Märkte für die Zulassung von Clubs zu Fußballveranstaltungen	181
VI. Zwischenstaatlichkeitskriterium	183
1. „Handel“	183

2. Zwischenstaatliche Dimension	185
3. Spürbarkeit der Zwischenstaatlichkeit	186
VII. Tatbestand des Art. 101 Abs. 1 AEUV	187
1. Abrede von Unternehmen oder einer Unternehmensvereinigung	188
2. Wettbewerbsbeschränkung	189
a) Beschränkungsformen und -voraussetzungen	189
b) Bezwecken oder Bewirken	191
c) Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung	192
VIII. Tatbestand des Art. 102 AEUV	194
1. Marktbeherrschende Stellung eines Unternehmens	194
a) Fußballverbände als Marktbeherrsscher	194
b) Clubs als kollektive Marktbeherrsscher	195
c) Marktbeherrschung in Bezug auf relevante Märkte für Mechanismen zur Nachwuchsförderung	197
aa) (Welt-)Markt für die Arbeits- und Dienstleistung professioneller Fußballspieler	197
bb) Märkte für die Zulassung von Clubs zu Fußballveranstaltungen	198
2. Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung	199
F. Anwendbarkeit der Europäischen Grundrechte auf Verbandsnormen	199
Kapitel 5: Rechtfertigung verbandlicher Mechanismen zur Nachwuchsförderung	203
A. Arbeitnehmerfreizügigkeit	203
I. Anwendung geschriebener Rechtfertigungsgründe	203
II. Herleitung ungeschriebener Rechtfertigungsgründe	204
1. Sportspezifische Rechtfertigungsmöglichkeit	205
2. Allgemeine Rechtfertigungsgründe	207
a) Herkunft	207
b) Eingrenzung durch die Art der Beeinträchtigung?	208
III. Prüfungskriterien (allgemeiner) ungeschriebener Rechtfertigungsgründe	209
1. Zwingende Gründe des Allgemeininteresses	210
2. Geeignetheit und Erforderlichkeit	212

B. Europäisches Kartellrecht – <i>Meca-Medina</i> -Test	212
I. Herleitung des <i>Meca-Medina</i> -Tests	213
1. <i>Wouters</i> -Doktrin	213
a) <i>Wouters</i> -Verfahren	213
b) Ursprung der eingeleiteten Rechtsprechungslinie	215
2. <i>Meca-Medina</i> und <i>Majcen</i> -Verfahren	217
3. Würdigung und eigenständige Bedeutung des <i>Meca-Medina</i> und <i>Majcen</i> -Urteils in Relation zur <i>Wouters</i> -Doktrin	219
4. Abschlussthesen	223
II. Resonanz auf den <i>Meca-Medina</i> -Test	223
III. Rechtsnatur des <i>Meca-Medina</i> -Tests	226
1. Ausprägung bekannter Tatbestandsrestriktionen?	226
2. Teleologische Reduktion oder tatbestandsimmanenter Rechtfertigungsgrund?	228
IV. Verhältnis des <i>Meca-Medina</i> -Tests zu Art. 101 Abs. 3 AEUV	230
V. Anwendungsbereich des <i>Meca-Medina</i> -Tests	232
1. Wettbewerbsorientierter Ansatz des EuGH – ausschließlich bei bewirkten Wettbewerbsbeschränkungen	232
2. Restriktiver Ansatz – ausschließlich rein sportliche Regelwerke	235
3. Offener Ansatz – keine (präventive) Eingrenzung	236
4. Sportorganisatorische Ansätze – sportliche Regel oder Sachzusammenhang zur Organisation und dem ordnungsgemäßen Ablauf eines sportlichen Wettkampfs	237
5. Eigener Ansatz – verbandliches Tätigwerden als Ausdruck der Verbandsautonomie janusköpfiger Vereinigungen	240
a) Herleitung	241
b) Tragweite und Verhältnis zu den Besonderheiten des Sports	243
c) Kritik	244
d) Zwischenergebnis und Bezug zu Mechanismen zur Nachwuchsförderung	246

VI. Prüfungskriterien des <i>Meca-Medina</i> -Tests	247
1. Erste Stufe – legitime Zielsetzung	247
a) Beurteilungsspielräume der Verbände	248
aa) Bezüglich qualitativer Legitimität	249
bb) Bezüglich quantitativer Legitimität	250
b) Ausgangspunkt: Besonderheiten des Sports als legitime Zielsetzung	251
c) Legitime Zielsetzungen im Kontext verbandlicher Mechanismen zur Nachwuchsförderung	253
aa) Förderung der Ausbildung junger Spieler	253
(1.) Gründe der Legitimität	254
(a.) Soziale Bedeutung	254
(b.) Besonderheiten der Nachwuchsförderung	255
(2.) Reichweite der Legitimität	257
(a.) Verpflichtung und Anreizsetzung zur Nachwuchsarbeit per statutarischer Regel	257
(b.) Monetäre Incentivierung zur Nachwuchsarbeit	258
(c.) Finanzierung verbandseigener Nachwuchsförderprogramme	259
(d.) Privilegierung einheimischer Talente	261
bb) Chancengleichheit (sog. competitive balance)	264
cc) Anwendung des Solidaritätsprinzips	265
(1.) Vertikale Solidarität	265
(2.) Horizontale Solidarität zum Erreichen einer competitive balance	266
2. Zweite Stufe – Inhärenz	267
3. Dritte Stufe – Verhältnismäßigkeit	271
a) Anwendung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes unter Privaten	271
b) Kriterien einer Verhältnismäßigkeitsprüfung auf Unionsebene	272
aa) Geeignetheit sowie Kohärenz und Stringenz	274
bb) Erforderlichkeit	276
c) Beurteilungsspielraum der Verbände bei der Verhältnismäßigkeitsprüfung	279

C. Der Meca-Medina-Test: ungeschriebener sportspezifischer Rechtfertigungsgrund im Unionsrecht	283
I. Anwendungserstreckung auf Art. 102 AEUV	283
II. Anwendungserstreckung auf die Europäischen Grundfreiheiten	284
Kapitel 6: Rechtliche Überprüfung gegenwärtiger verbandlicher Mechanismen zur Nachwuchsförderung	289
A. Ausbildungskompensationen im Lichte des Unionsrechts	289
I. Internationaler Clubfußball (sog. Training Rewards)	290
1. Ausbildungskompensationen als Teil des internationalen Transfersystems	291
a) Einführung	291
b) Entstehungsgeschichte	293
c) Reformen	295
d) Rolle der Training Rewards	297
2. Ausbildungentschädigung (Art. 20 iVm. Anh. 4 FIFA-RSTS)	298
a) Einführung	298
b) Funktionsweise	299
aa) Auslöser der Ausbildungentschädigung	299
bb) Berechnung der Ausbildungentschädigung	302
cc) Sonderbestimmungen für den EU-/EWR-Raum	304
dd) Sonderfall Leihgeschäft	305
ee) Rechtsfolgen und Sanktionen	306
c) Vereinbarkeit mit geltendem Unionsrecht	307
aa) Vereinbarkeit mit Art. 45 AEUV	307
(1.) Beeinträchtigung	308
(a.) (Verdeckte) Diskriminierung	308
(b.) Beschränkung	309
(2.) Grenzüberschreitender Sachverhalt	314
(3.) Zwischenergebnis – Eingriff in das Freizügigkeitsrecht	314
bb) Vereinbarkeit mit Art. 101 AEUV	314
(1.) Beschluss einer Unternehmensvereinigung	315
(2.) Wettbewerbsbeschränkung	315
(3.) Zwischenergebnis – Tatbestandsmerkmale des Kartellverbots erfüllt	318

cc) Vereinbarkeit mit Art. 102 AEUV	318
(1.) Kollektive Marktbeherrschung	318
(2.) Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung	318
(3.) Zwischenergebnis – Tatbestandsmerkmale des Missbrauchsverbots erfüllt	319
dd) Rechtfertigung mittels des <i>Meca-Medina-Tests</i>	319
(1.) Legitime Zielsetzung	320
(a.) Förderung der Ausbildung junger Sportler sowie vertikale Solidarität	320
(b.) Competitive balance	321
(2.) Inhärenz	322
(3.) Verhältnismäßigkeit	323
(a.) Vorgaben zur Verhältnismäßigkeit von Ausbildungskompensationen durch die Rechtsprechung des EuGH	323
(b.) Geeignetheit	327
(c.) Erforderlichkeit	335
d) Ergebnis – Unvereinbarkeit der Ausbildungsschädigung mit Unionsrecht	346
3. Solidaritätsmechanismus (Art. 21 iVm. Anh. 5 FIFA-RSTS)	346
a) Einführung	346
b) Funktionsweise	347
aa) Auslöser des Solidaritätsmechanismus	347
bb) Berechnung des Solidaritätsbeitrags	350
cc) Rechtsfolgen und Sanktionen	352
c) Vereinbarkeit mit geltendem Unionsrecht	352
aa) Vereinbarkeit mit Art. 45 AEUV	353
(1.) Beeinträchtigung	353
(a.) (Verdeckte) Diskriminierung	353
(b.) Beschränkung	353
(2.) Grenzüberschreitender Sachverhalt	357
(3.) Zwischenergebnis – Eingriff in das Freizügigkeitsrecht	357
bb) Vereinbarkeit mit Art. 101 AEUV	357
(1.) Beschluss einer Unternehmensvereinigung	358
(2.) Wettbewerbsbeschränkung	358

(3.) Zwischenergebnis – Tatbestandsmerkmale des Kartellverbots erfüllt	360
cc) Vereinbarkeit mit Art. 102 AEUV	360
(1.) Kollektive Marktbeherrschung	360
(2.) Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung	361
(3.) Zwischenergebnis – Tatbestandsmerkmale des Missbrauchsverbots erfüllt	361
dd) Rechtfertigung mittels des Meca-Medina-Tests	361
(1.) Legitimer Zweck	362
(a.) Förderung der Ausbildung junger Spieler sowie vertikale Solidarität	362
(b.) Competitive balance	363
(2.) Inhärenz	363
(3.) Verhältnismäßigkeit	364
(a.) Anwendbarkeit der Vorgaben zur Verhältnismäßigkeit von Ausbildungskompensationen durch die EuGH-Rechtsprechung	364
(b.) Geeignetheit	364
(c.) Erforderlichkeit	369
d) Ergebnis – Unvereinbarkeit des Solidaritätsmechanismus mit Unionsrecht	371
II. Deutscher Clubfußball	372
1. Historie der Ausbildungskompensationen im deutschen Clubfußball	372
2. Verteilung der Medienerlöse durch die DFL	373
a) Einführung und Funktionsweise	373
b) Vereinbarkeit mit geltendem Unionsrecht	374
aa) Vereinbarkeit mit Art. 45 AEUV	375
bb) Vereinbarkeit mit Art. 101 AEUV	376
cc) Vereinbarkeit mit Art. 102 AEUV	378
dd) Rechtfertigung mittels des Meca-Medina-Tests	378
3. Ausbildungshonorierung (Anh. III DFL-LOS)	380
4. Nachwuchsfördertopf 3. Liga	381
III. Zusammenfassung zu Ausbildungskompensationen	382

B. Mindestkontingente im Lichte des Unionsrechts	382
I. Ausländerklauseln als Vorreiter heutiger Mindestkontingente	383
II. Europäischer Clubfußball – <i>UEFA-Homegrown Player Rule</i>	385
1. Einführung	385
2. Funktionsweise	386
3. Vereinbarkeit mit geltendem Unionsrecht	387
a) Vereinbarkeit mit Art. 45 AEUV, Art. 4 Abs. 1 VO iVm. Art. 7 Abs. 4 VO (EU) Nr. 492/2011	388
aa) Beeinträchtigung in Form einer verdeckten Diskriminierung	389
bb) Grenzüberschreitender Sachverhalt	391
cc) Zwischenergebnis – Eingriff in das Freizügigkeitsrecht	391
b) Vereinbarkeit mit Art. 101 AEUV	391
aa) Beschluss einer Unternehmensvereinigung	392
bb) Wettbewerbsbeschränkung	392
cc) Zwischenstaatlichkeit	394
dd) Zwischenergebnis – Tatbestandsmerkmale des Kartellverbots erfüllt	395
c) Vereinbarkeit mit Art. 102 AEUV	395
aa) Unternehmen	395
bb) Marktbeherrschende Stellung	396
cc) Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung	397
dd) Zwischenergebnis – Tatbestandsmerkmale des Missbrauchsverbots erfüllt	397
d) Rechtfertigung mittels des Meca-Medina-Tests	397
aa) Legitime Zielsetzung	397
(1.) Förderung der Ausbildung junger Sportler	398
(2.) Competitive balance	399
bb) Inhärenz	400
cc) Verhältnismäßigkeit	401
(1.) Geeignetheit	401
(2.) Erforderlichkeit	404
(a.) Kritikpunkt 1: Generell mildere Alternativmaßnahmen	405
(b.) Kritikpunkt 2: Handel mit Minderjährigen	407

(c.) Kritikpunkt 3: Kriterium „vom Verband ausgebildeter“ Spieler	408
(d.) Kritikpunkt 4: Anzahl an Homegrown Players	410
(e.) Zwischenergebnis – Homegrown Player Rule nicht erforderlich	412
4. Ergebnis – Unvereinbarkeit der Homegrown Player Rule mit Unionsrecht	412
III. Deutscher Clubfußball	413
1. Local-Player-Regelung (§ 5b DFL-LOS)	413
a) Einführung	413
b) Funktionsweise	413
c) Vereinbarkeit mit geltendem Unionsrecht	414
aa) Vereinbarkeit mit Art. 45 AEUV, Art. 4 Abs. 1 VO iVm. Art. 7 Abs. 4 VO (EU) Nr. 492/2011	415
bb) Vereinbarkeit mit Art. 101 AEUV	415
cc) Vereinbarkeit mit Art. 102 AEUV	416
dd) Rechtfertigung mittels des Meca-Medina-Tests	417
d) Ergebnis – Unvereinbarkeit der Local-Player-Regelung mit Unionsrecht	418
2. Zwölf-deutsche-Lizenzspieler-Regel (sog. Heimkontingent)	418
a) Einführung und Funktionsweise	418
b) Vereinbarkeit mit geltendem Unionsrecht	418
aa) Vereinbarkeit mit Art. 45 AEUV, Art. 4 Abs. 1 VO iVm. Art. 7 Abs. 4 VO (EU) Nr. 492/2011	419
bb) Vereinbarkeit mit Art. 101 AEUV	420
cc) Vereinbarkeit mit Art. 102 AEUV	421
dd) Rechtfertigung mittels des Meca-Medina-Tests	421
c) Ergebnis – Unvereinbarkeit der Zwölf-deutsche-Lizenzspieler-Regel mit Unionsrecht	422
IV. Zusammenfassung zu Mindestkontingenten	423
titel 7: Alternative Regelungsrahmen	425
Solidaritätsfondsmodell als alternative Ausbildungskompensation	425
Plädoyer für freie Kaderbildung statt Ausbau von Mindestkontingenten	428

Kapitel 8: Fazit	431
A. Zusammenfassung	431
B. Methodische Erkenntnisse zum <i>Meca-Medina</i> -Test	435
C. Ergebnisse der Untersuchung	436
D. Evolution verbandlicher Mechanismen (zur Nachwuchsförderung)	438
Literaturverzeichnis	441